

# Kunsthhaus überrascht mit Besonderem

Im bunten Haus von Eibenstock ist nichts wie anderswo. Das gilt auch oder gerade für den Kreativmarkt im Advent.

VON RAMONA SCHWABE

**EIBENSTOCK** – Ein Weihnachtsmarkt mal ganz anders: etwas auf mittelalterlich getrimmt und im Fokus stehen Kunst und Kreatives. Das Selbstgestalten von Präsenten, gezeigtes Kunsthandwerk, Handarbeit, Bühnenkunst, Kulinarisches und einiges mehr – so haben zahlreiche Besucher gestern den 2. Kunst- und

Kreativ-Weihnachtsmarkt im Kunsthof in Eibenstock erlebt.

Zu den Gästen gehörte auch Sandy Bauer aus Sosa: „Wir sind neugierig, deshalb schauen wir uns überall um.“ Insgesamt 25 Stände haben zum Bummeln und Verweilen eingeladen. Es gab eine Märchenstube, erstmalig hat man das Außengelände eingebunden und die Orangerie hat sich dafür in eine Weihnachtsstube verwandelt. Das ist eine Einmaligkeit, die es nicht noch einmal geben wird, denn das Gebäude wird zum Wohnhaus umgebaut. Einer der Höhepunkte: das Kinderprogramm „Die Geburtstagsweihnachtsfeier“ mit Olaf Stellmäcke. Der Musiker und Schauspieler hat dabei eine Kombination aus

Schauspiel, Puppenspiel und Musical auf die Bühne gebracht.

Zum Thema Mittelalter sagt Kerstin Schreier vom Kunsthof-Team: „Wir wollen uns nicht mit anderen mittelalterlichen Märkten messen, sondern einfach ein schönes Ambiente schaffen.“ Als Eintritt galt der Kunsthof-Taler, der erstmalig aufgelegt wurde. Grafikdesign-Studentin Beatrice Dietel und die Textildesignerin Mareen Heinz haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Neben selbst gemachten kreativen Dingen, haben die beiden Frauen aus Eibenstock die Besucher mit heißer Schokolade überrascht. „Glühwein gibt es überall. Schokolade ist einfach mal etwas Anderes, eine schöne Alternative“, sagt Heinz.

Und ihre Mitstreiterin meint: „Wir geben Spekulatiuscreme oder auch Apfelkuchensirup hinzu. Sachen, die man nicht unbedingt zuhause hat.“ Gleich nebenan ist der Stand von Wurzelrudi's Kräutergarten, wo sich alles rund um Kräuter drehte. Zudem erklang seltene Musik. So hat sich Carina Leithold auf einem Handpan ausprobiert. Dabei handelt es sich um ein rundes Instrument aus Metall, das aus zwei aufeinander geklebten Metallkuppeln besteht. Sie sagt: „Das Instrument ist mehr intuitiv zu spielen.“ Annett Friedrich aus Eibenstock hatte den Markt im vorigen Jahr verpasst: „Diesmal habe ich mir den Termin aber freigehalten. Das muss man einfach gesehen haben“, meint sie.



Besucher Jens Müller (l.) und Künstlerin Elena Hatzel (re.) hörten genau hin, welche Töne Carina Leithold dem Handpan entlocken kann. FOTO: RALF WENDLAND